
Modulhandbuch

**Bachelor of Arts Kunstpädagogik Nebenfach
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät**

Wintersemester 2016/2017

Ergänzung zum Modulhandbuch „Bachelor of Arts Kunstpädagogik Nebenfach“

1. Exemplarischer Studienverlaufsplan
2. Qualifikationsziele des Studiengangs

1. Exemplarischer Studienverlaufsplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
KUN-0001 Kunstpädagogische Basiskompetenzen I 16 SWS/10 LP (= 300 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche					
KUN-0004 Kunstpädagogische Basiskompetenzen II 6 SWS/8 LP (= 240 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Mündliche Prüfung					
	KUN-0008 Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau I – Kunstwissenschaft 4 SWS/5 LP (= 150 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Hausarbeit				
	KUN-0010 Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau II – Fläche 8 SWS/8 LP (=240 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche				
	KUN-0013 Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung I – Kunstdidaktik 4 SWS/6 LP (= 180 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Hausarbeit				
	KUN-0017 Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I – Raum 2 SWS/8 LP (= 240 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Künstlerische Studienarbeit als Präsentation oder als Mappe, Raum				
				KUN-0018 Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II 2 SWS/10 LP (= 300 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Künstlerische Studienarbeit als Präsentation	
				KUN-0022 Praktikum – Kunstdidaktik 2 SWS/5 LP (= 150 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Bericht	

Modulgruppe A:	Modulgruppe B:	Modulgruppe C:	Modulgruppe D:	Modulgruppe E:
Basis	Aufbau	Vertiefung	Schwerpunkt	Praktikum

2. Qualifikationsziele des Studiengangs

Ziel des Nebenfach-Studiums ist es, Ihnen die nötigen Kompetenzen zu vermitteln, um methodisch sinnvolle und interessante Bildungsangebote sowohl im Feld der Bildenden Kunst, einschließlich Architektur und Design, als auch im künstlerisch-praktischen Bereich zu konzipieren und durchzuführen. Da als Hauptfach immer ein Fach aus der Philologisch-Historischen Fakultät zu wählen ist, liegt eine Schwerpunktsetzung im Nebenfach Kunstpädagogik in Richtung kultureller Bildungsarbeit nahe.

Grundsätzlich ist es möglich, im Laufe des Studiums die kunstpädagogischen Praxisfelder kultureller Bildungseinrichtungen kennenzulernen und sich ggf. auf eine bestimmte Zielgruppe – etwa die Erwachsenenbildung, die Jugendarbeit oder die Kindheit – zu spezialisieren. Zunächst erfolgt eine Grundausbildung (kunstpraktische, -didaktische und -wissenschaftliche Grundlagen), die kunstpädagogische Basiskompetenzen vermittelt. Etwa ab dem dritten Semester ist eine inhaltliche Vertiefung des Studiums möglich, die durch den Bereich der Schwerpunktmodule verstärkt wird. Ein Praktikumsmodul bietet eine Verknüpfung mit der angestrebten Berufspraxis.

Qualifikationsziele Modulgruppe A: Basis

In der Modulgruppe A des Bachelorstudiums Kunstpädagogik Nebenfach, die die Basismodule I und II beinhaltet, werden Kompetenzen aufgebaut, die im weiteren Verlauf des Studiums als Grundlage für die Vertiefung und die Schwerpunktsetzung vorausgesetzt werden.

Im Mittelpunkt des Moduls *Kunstpädagogische Basiskompetenzen I* stehen dabei bildnerische Prozesse aus theoretischer wie künstlerisch-praktischer Perspektive. Sie gewinnen Einsichten in die Eigenart, Funktion und Struktur der Bildenden Kunst sowie zur Spezifik bildnerischer Werke und Prozesse (Produktion, Rezeption und Reflexion). Die Bildende Kunst und ihre Funktion werden in ihrem historischen Wandel dargestellt.

Zugleich erwerben Sie grundlegende methodische Kompetenzen in der künstlerisch-praktischen wie in der fachwissenschaftlichen Arbeit. Im Modul *Kunstpädagogische Basiskompetenzen II* ist es Ziel, Kenntnisse zur Geschichte der Bildenden Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur an ausgewählten Epochenbeispielen zu vermitteln und Sie mit Grundfragen der Kunstwissenschaft vertraut zu machen. Zudem erhalten Sie Kenntnisse über das ästhetische Verhalten von Kindern und Jugendlichen.

Darüber hinaus erlangen Sie Grundkenntnisse über die Darstellungsformen analoger und digitaler Medien bzw. der Spielformen oder der Umwelt- und Produktgestaltung oder des Gestaltens im Raum. Dies bildet die Basis für eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen. Eine praktische und eine mündliche Prüfung schließen die Basismodule ab.

Qualifikationsziele Modulgruppe B: Aufbau

In den Aufbaumodulen des Studiums wird an die in den Basismodulen erlangten Kompetenzen angeknüpft. Es liegen sowohl gestalterische Kompetenz als auch Wissen über Lernvoraussetzungen, Inhalte und Methoden sowie Kenntnisse zu kunstwissenschaftlichen Fragestellungen vor, die in weiteren Seminaren vertieft und angewendet werden.

In dieser zweiten Phase des Studiums können künstlerische Verfahren eigenständig gewählt werden und kunstwissenschaftliche Kompetenzen im Umgang mit zeitgenössischer und

historischer Kunst, Architektur und Design erprobt und erweitert werden. Im Transfer des Gelernten auf andere Inhalte oder neue Materialien werden fachliche Kompetenzen und arbeitsmethodische Voraussetzungen ausgebildet, um einen flexiblen Einsatz in unterschiedlichen Berufsfeldern zu ermöglichen. Dabei sollen die Studierenden wissenschaftliche Rezeptionmethoden der Kunst- und Alltagskultur kennen- und kritisch reflektieren lernen sowie Einsichten in grundlegende theoretische Positionen der Kunstpädagogik erhalten. Aktuelle Konzepte und Methoden werden an unterschiedlichen Inhalten erprobt. Sie sollen Einblick in die Komplexität kunstpädagogischen Handelns und in die Entwicklungs- und Altersbesonderheiten verschiedener Zielgruppen bekommen.

Darüber hinaus wird die bildnerische Praxis vor allem im Gestalten in der Fläche fortgesetzt, da eine Mappe im Bereich Fläche gefordert wird, die experimentelle oder erklärende Zeichnungen, Aktzeichnungen, Druckgrafik (Linolschnitt, Radierung, Siebdruck), Grafikdesign, Fotografie, Malerei oder Cross-Media-Verfahren mit Einsichten in deren Kompositions- und Darstellungsformen enthalten soll.

Eine Hausarbeit, die eine kunstwissenschaftliche Fragestellung behandelt, ist Gegenstand der zweiten Modulprüfung in der Modulgruppe B.

Qualifikationsziele Modulgruppe C: Vertiefung

In der dritten Phase des Studiums finden ein Wissensaufbau sowie ein Zuwachs an künstlerisch-praktischer Gestaltungskompetenz durch Vertiefung statt. Sie sind nach dieser Phase in der Lage, kunstwissenschaftliche Problemstellungen zu erkennen und eigenständig zu formulieren. Sie können kunstpädagogisch interessante Konzeptionen entwickeln, diese bewerten und sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form adäquat präsentieren. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen Entwicklung künstlerischer und/oder kunstpädagogischer Projekte und Ausstellungskonzepte sowie das Durchführen kleiner wissenschaftlicher Studien im Rahmen kunstpädagogischer Forschung. Handlungsstrategien zu außerschulischen Vermittlungsprozessen sowie die Entwicklung und Begründung von Vermittlungsinhalten und -verfahren werden mit einer Modulprüfung (Hausarbeit Kunstdidaktik) nachgewiesen.

Qualifikationsziele Modulgruppe D: Schwerpunkt

Die Modulgruppe D beinhaltet den Erwerb vertiefter künstlerisch-praktischer Kompetenzen in den Bereichen des räumlichen Gestaltens (Bildhauerei), der (dreidimensionalen) Umwelt- und Produktgestaltung bzw. im Gestalten mit Medien (Film, Rauminstallation). Das eigenständige bildnerische Arbeiten und die individuelle Ideenfindung werden im Schwerpunktmodul I mit einer *künstlerischen Studienarbeit als Mappe oder als Präsentation, Raum* nachgewiesen.

Eine offene inhaltliche Schwerpunktbildung erlaubt das Schwerpunktmodul II – hier ist es möglich, die Projektarbeit in einem der Bereiche Kunstpraxis, Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik zu konzipieren und durchzuführen. In dieser letzten Phase des Studiums geht es darum, die bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kompetenzen in einen sinnvollen Anwendungsbereich zu überführen.

Wird der Schwerpunkt im Bereich Kunstdidaktik gewählt, sind sowohl Vermittlungs- als auch Forschungsprojekte möglich. Wird die kunstpädagogische Forschung gewählt, zeigen Sie,

dass Sie anhand von geeigneten hermeneutischen, qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden eigenständig ein Forschungsvorhaben formulieren und konkretisieren können sowie selbstständig planen, durchführen und die Forschungsergebnisse darstellen können.

Wählen Sie ein Vermittlungsprojekt, stellen Sie dar, dass Sie Modelle künstlerisch-praktischer und theoretischer Auseinandersetzung für Vermittlungskontexte entwickeln und als kunstdidaktische Konzeption reflektieren können. Fachspezifische Konzeptionen und Methoden der Kunstpädagogik kommen dabei gezielt zur Anwendung, um alters- und entwicklungsgemäße fachspezifische Vermittlungs- und Interaktionsprozesse einschließlich der Informations- und Kommunikationstechnologien planen, initiieren, leiten und reflektiert analysieren zu können.

Kunstwissenschaftliche Projekte beinhalten aus kunstpädagogischer Perspektive immer auch didaktische Anteile – beispielsweise wenn eine Ausstellung kuratiert wird oder wenn ein Lernprogramm zur Vermittlung von Ästhetiktheorie entwickelt wird. Umfassende Literaturrecherchen und Quellenkenntnisse sind hierfür ebenso Voraussetzung wie eine fachlich interessante und eigenständig entwickelte Fragestellung, an deren Problemlösung sich die fachliche Kompetenz erweist.

Wählen Sie einen Schwerpunkt in der bildnerischen oder künstlerischen Praxis, zeigen Sie mit ihrem Projekt, dass Sie relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Bereich der Kunst, der visuellen Alltagskultur, der gestalteten Umwelt oder dem gesellschaftlichem Leben finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und für die Ausbildung eines eigenen künstlerischen Schwerpunktes nutzen können. Anhand des künstlerischen Projektes soll sichtbar werden, dass Sie kreative Konzeptideen entwickeln können und mit angemessenen Umsetzungsmöglichkeiten, die insbesondere die jeweils spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren, experimentieren können. Am Ende steht eine konzeptionell selbstständig entwickelte Ausstellung eigener künstlerischer Arbeiten bzw. eine Präsentation der Studienarbeit in einer geeigneten Form.

Qualifikationsziele Modulgruppe E: Praktikum

Das Praktikum dient dazu, Einblick in zukünftige Berufsfelder zu bekommen, aber auch erste berufliche Kontakte zu knüpfen. Der Praktikumsplatz wird frei gewählt. Mögliche Berufsfelder sind Museen, Galerien, Stiftungen, Museumsakademien, Kulturämter, freie Kunstschulen, Mediatheken, Bildungsverlage, Theater, Design- und Architektur-Archive, Banken mit Kunstsammlungen, städtische und kommunale Institutionen, Bürgerhäuser, Kindergärten, Hort, Schulen im Ausland, Altersheime, Freizeitheime, kunsttherapeutische Präventivpraxen, Justizvollzugsanstalt, Krankenhaus – öffentliche Einrichtungen, die kunstpädagogische Angebote im Programm haben.

Der Lehrstuhl für Kunstpädagogik hält Kontakte zu einigen Museen, freien Kunstschulen und sozialen Einrichtungen, um die Suche eines Praktikumsplatzes zu unterstützen – oder auch um kunstpädagogische Projekte zu ermöglichen.

Die Modulprüfung besteht in einem Praktikumsbericht, dem die Bescheinigung der Institution, in der das Praktikum geleistet wurde, beizufügen ist. Im Hinblick auf die Wahl des Praktikumsplatzes und den Bericht sollte Rücksprache mit der/dem Modulbeauftragten genommen werden.

Wie für alle Modulprüfungen melden Sie sich auch für die Modulprüfung des Praktikums in

dem Prüfungssystem Studis an. Dort wird das Bestehen bzw. Nichtbestehen eingetragen. Vor Beginn des Praktikums oder auch begleitend sollte ein fachwissenschaftliches Vermittlungsseminar (Museumspädagogik, soziale Arbeit, Arbeiten mit Senioren, etc. – die Seminare werden jedes Semester in wechselndem Rhythmus angeboten) besucht werden.

Übersicht nach Modulgruppen

1) A: Basismodulgruppe Kunstpädagogik HF&NF

BAK-HF-01, BAK-NF-01, BAK-HF-02, BAK-NF-02

KUN-0001 (= BAK-HF-01, BAK-NF-01): Kunstpädagogische Basiskompetenzen I (= Kunstpädagogische Basiskompetenzen I) (10 ECTS/LP)..... 3

KUN-0004 (= BAK-HF-02, BAK-NF-02): Kunstpädagogische Basiskompetenzen II (= Kunstpädagogische Basiskompetenzen II) (8 ECTS/LP)..... 5

2) B: Aufbaumodulgruppe Kunstpädagogik HF&NF

BAK-HF-11, BAK-NF-11, BAK-HF-12, BAK-NF-12

KUN-0008 (= BAK-HF-11, BAK-NF-11): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau I) (5 ECTS/LP)..... 7

KUN-0010 (= BAK-HF-12, BAK-NF-12): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau II) (8 ECTS/LP).....8

3) C: Vertiefungsmodulgruppe Kunstpädagogik NF

BAK-NF-21

KUN-0013 (= BAK-NF-21): Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung) (6 ECTS/LP)..... 13

4) D: Schwerpunktmodulgruppe Kunstpädagogik NF

BAK-NF-31, BAK-NF-32

KUN-0017 (= BAK-NF-31): Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I - Raum (= Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I) (8 ECTS/LP)..... 16

KUN-0018 (= BAK-NF-32): Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II (= Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II) (10 ECTS/LP)..... 18

5) E: Praktikumsmodul Kunstpädagogik HF&NF

BAK-HF-41, BAK-NF-41

KUN-0022 (= BAK-HF-41, BAK-NF-41): Praktikum - Kunstdidaktik (= Praktikum) (5 ECTS/LP)..... 22

Modul KUN-0001 (= BAK-HF-01, BAK-NF-01): Kunstpädagogische Basiskompetenzen I (= Kunstpädagogische Basiskompetenzen I)		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: Im Mittelpunkt des Moduls stehen bildnerische Prozesse aus theoretischer wie künstlerisch-praktischer Perspektive. Die Studierenden gewinnen Einsichten in die Eigenart, Funktion und Struktur der Bildenden Kunst sowie zur Spezifik bildnerischer Werke und Prozesse (Produktion, Rezeption und Reflexion). Die Bildende Kunst und ihre Funktion werden in ihrem historischen Wandel dargestellt. Zugleich erwerben die Studierenden grundlegende methodische Kompetenzen in der künstlerisch-praktischen wie in der fachwissenschaftlichen Arbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse der fachlichen Inhalte (Kunstdidaktik/Kunstwissenschaft/Kunstpraxis) • Konzentriertes und regelmäßiges bildnerisches Arbeiten • Grundlegende Kenntnisse der unterschiedlichen bildnerischen Techniken und ihrer Übertragbarkeit auf den Kunstunterricht • Kenntnisse unterschiedlicher Darstellungsmöglichkeiten (Zentralperspektive/ Plastizität/Farbkomposition) • Entwicklung individueller kreativer Prozesse 		
Bemerkung:		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 224 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 76 Std. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen des Gestaltens in der Fläche		
Sprache: Deutsch		
SWS: 12		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
306-606 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche (M1) (Seminar)		
307-607 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche (M1) (Seminar)		
308-608 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche (M1) (Seminar)		
309-609 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche (M1) Zeichnen und Erklärendes Zeichnen (Seminar)		
Modulteil: Grundlagen der Werkanalyse		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
305-605 Grundlagen der Werkanalyse (Seminar)		

Modulteil: Grundlagen der Kunstpädagogik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

304-604 Grundlagen der Kunstpädagogik (Seminar)

Die Grundlagen des Faches Kunstpädagogik in den Bereichen Kunstwissenschaft und vor allem der Kunstdidaktik werden erarbeitet. Hierzu gehören Einblicke in die Fachgeschichte ebenso wie eine Zusammenschau verschiedener Methoden kunstpädagogischen Handelns. Hinzu kommen Themen wie Wahrnehmung und Kreativität, kunstpsychologische Aspekte und Grundkenntnisse zur Bildanalyse.

Prüfung

Kunstpädagogische Basiskompetenzen I

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche

Modul KUN-0004 (= BAK-HF-02, BAK-NF-02): Kunstpädagogische Basiskompetenzen II (= Kunstpädagogische Basiskompetenzen II)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
Inhalte: Ziel des Moduls ist, den Studierenden Kenntnisse zur Geschichte der Bildenden Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur an ausgewählten Epochenbeispielen zu vermitteln und sie mit Grundfragen der Kunstwissenschaft vertraut zu machen. Zudem sollen die Studierenden Kenntnisse über das ästhetische Verhalten von Kindern und Jugendlichen erwerben. Die Studierenden sollen Grundkenntnisse über die Darstellungsformen analoger und digitaler Medien bzw. der Spielformen oder der Umwelt- und Produktgestaltung oder des Gestaltens im Raum erlangen. Dies bildet die Basis für eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse zur Kulturgeschichte • Grundlegende Kenntnisse zur Entwicklung des ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen • Fortführung der eigenen Kunstpraxis 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 156 Std. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile		
Modulteil: Grundlagen des Gestaltens mit Medien oder Spielformen oder Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung oder Grundlagen des Gestaltens im Raum Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 324-623 Grundlagen des Gestaltens im Raum (M 2) (Seminar) In dem Seminar Modul 2 (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Unterschiedliche Materialien und Bearbeitungstechniken werden kennengelernt und erprobt. Künstlerische Prozesse von der Ideenfindung, Entwurf, künstlerische Umsetzung und Präsentation stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. 334-634 Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung (M2) (Seminar) (Nur für Hauptfachstudierende Modul2!) Inhaltlich liegt der Fokus auf der Entwicklung und Umsetzung von künstlerischen Objekten aus dem Bereich der Umwelt- und Produktgestaltung. Unterschiedliche Materialien und Verarbeitungstechniken werden kennengelernt und erprobt. Ebenfalls werden anhand der selbst gefertigten Werkstücke pädagogisch-didaktischen Vermittlungsebenen thematisiert. 338-638 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M2) (Seminar)		

Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

302-602 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

Modulteil: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

301-601 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Inhalt: Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Kunst des 20. Jahrhunderts. Vorgestellt werden Anschauungsbeispiele aus den Bereichen Malerei, Grafik, Bildhauerei, Architektur und der Alltagskultur. Den Auftakt der Vorlesung bildet die Epoche der Romantik als Beginn der Moderne, den Abschluss die Architektur des 21. Jahrhunderts. Herausgearbeitet werden vor dem Hintergrund geistesgeschichtlicher Entwicklungen die Stilmerkmale der verschiedenen Kunstrichtungen. Die Vorlesung bietet zudem einen Überblick über die Anfänge der europäischen Kunstgeschichte (Frühgeschichte) sowie einen Einblick in außereuropäische Kunstformen (asiatische, afrikanische, ozeanische und arabische Kunst). Über diese wird der Bogen zur Moderne geschlagen, um die... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogische Basiskompetenzen II

Mündliche Prüfung

Modul KUN-0008 (= BAK-HF-11, BAK-NF-11): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau I)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
Inhalte: Die Studierenden sollen wissenschaftliche Rezeptionsmethoden der Kunst- und Alltagskultur kennen- und kritisch reflektieren lernen. Es werden Einsichten in grundlegende theoretische Positionen der Kunstpädagogik gegeben. Aktuelle Konzepte und Methoden werden am Gegenstand erprobt. Die Studierenden sollen zudem Einblick in die Komplexität kunstpädagogischen Handelns und in die Entwicklungs- und Altersbesonderheiten verschiedener Zielgruppen erhalten.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftlich reflektiertes Arbeiten im Bereich der Kunstwissenschaft bzw. der Kunstdidaktik • Kenntnisse über Kriterien wissenschaftlicher bzw. praktischer Arbeit • Schulung gedanklicher Transferleistungen 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 94 Std. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kunstwissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 342-643 Kunstwissenschaft (A+V) Werkanalyse (Seminar) 343-644 Kunstwissenschaft Ästhetiktheorie (Seminar)		
Modulteil: Kunstwissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 342-643 Kunstwissenschaft (A+V) Werkanalyse (Seminar) 343-644 Kunstwissenschaft Ästhetiktheorie (Seminar)		
Prüfung Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul KUN-0010 (= BAK-HF-12, BAK-NF-12): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau II)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: In diesem Modul setzen die Studierenden ihre bildnerische Praxis im Bereich des Gestaltens in der Fläche fort. Sie erhalten Einsichten in Kompositions- und Darstellungsformen der Malerei bzw. der Grafik, der Medien (Fläche) sowie in die Umwelt- und Produktgestaltung (Fläche).		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständiges bildnerisches Arbeiten • Festigung der technischen und bildnerischen Grundlagen wie Perspektive, Stofflichkeit, Plastizität, Farbkomposition • Entwicklung eigener inhaltlicher Interessen und bildnerischer Schwerpunkte 		
Bemerkung: Seminar-Empfehlung für BAK-HF und BAK-NF: Im Rahmen eines Modulteils "Gestalten in der Fläche" wird das Seminar "Erklärendes Zeichnen" empfohlen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 112 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 128 Std. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HD-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten in der Fläche Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 310-610 Gestalten in der Fläche Zeichnen (Seminar) 311-611 Gestalten in der Fläche Zeichnen (Seminar) Im Seminar wird der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft, es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen. 312-612 Gestalten in der Fläche Zeichnen (Seminar) 313-613 Gestalten in der Fläche Zeichnen (Seminar) 314-614 Gestalten in der Fläche Zeichnen (Seminar) 315-615 Gestalten in der Fläche Drucken im Unterricht (Seminar) 316-616 Gestalten in der Fläche Drucken im Unterricht (Seminar)

317-617 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

318-618 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

319-619 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

320-620 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

321-620 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

322-621 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

323-663 Gestalten in der Fläche: Textil (Seminar)

Muster: eine harmlose Zierde? Textile Muster verschlüsseln ethnische Zugehörigkeit und bilden oftmals die Grundlage einer kulturellen Identität. Im Mittelpunkt des Seminars „Folk Art“ steht unsere Alltagskleidung und Trachten als Ausgangsmaterial für individuelle künstlerische Ausdrucksformen und bieten somit Potential für neue Gruppenzugehörigkeiten. Geplant ist das Handwerksmuseum in Augsburg sowie das Heimatmuseum in Oberschönenfeld zu besuchen. Es geht neben der theoretischen Auseinandersetzung auch um eigenes textiles Arbeiten. In Kleinübungen wird experimentell und performativ vorgegangen, um Möglichkeiten des künstlerischen Arbeitens im außerschulischen Bereich einerseits und im schulischen Bereich auszuloten. Richtungsweisend sind volksethnologische Methoden.

354 - 656 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

355-657 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

356-659 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

357-658 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

358-660 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

359-661 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

360-662 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

361-361 Gestalten in der Fläche: Malen im industriellen Umraum - Aerotec (Seminar)

362-664 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

363-665 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

364-666 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

365 A - 622 Theorie und Praxis| Informieren & Präsentieren - Das Poster Ideenfindung & Umsetzung (Seminar)

366-865 Umwelt- und Produktgestaltung: Grafikdesign/ Webseiten (Seminar)

Das Seminar „Grafikdesign/Webseiten gestalten mit Wordpress“ ist für Anfänger und auch all diejenigen ausgelegt, die sich ungern mit komplizierter Programmiersprache auseinandersetzen. Das Programm Wordpress ist einfach zu bedienen, intuitiv und dazu noch kostenlos. Vorkenntnisse in Adobe Photoshop und Illustrator sind zweckdienlich.

Modulteil: Gestalten in der Fläche

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

315-615 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

316-616 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

317-617 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

318-618 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

323-663 Gestalten in der Fläche: Textil (Seminar)

Muster: eine harmlose Zierde? Textile Muster verschlüsseln ethnische Zugehörigkeit und bilden oftmals die Grundlage einer kulturellen Identität. Im Mittelpunkt des Seminars „Folk Art“ steht unsere Alltagskleidung und Trachten als Ausgangsmaterial für individuelle künstlerische Ausdrucksformen und bieten somit Potential für neue Gruppenzugehörigkeiten. Geplant ist das Handwerksmuseum in Augsburg sowie das Heimatmuseum in Oberschönenfeld zu besuchen. Es geht neben der theoretischen Auseinandersetzung auch um eigenes textiles Arbeiten. In Kleinübungen wird experimentell und performativ vorgegangen, um Möglichkeiten des künstlerischen Arbeitens im außerschulischen Bereich einerseits und im schulischen Bereich auszuloten. Richtungsweisend sind volksethnologische Methoden.

355-657 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

356-659 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

357-658 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

358-660 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

359-661 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

360-662 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

361-361 Gestalten in der Fläche: Malen im industriellen Umraum - Aerotec (Seminar)

362-664 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

363-665 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

364-666 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

365 A - 622 Theorie und Praxis| Informieren & Präsentieren - Das Poster Ideenfindung & Umsetzung (Seminar)

366-865 Umwelt- und Produktgestaltung: Grafikdesign/ Webseiten (Seminar)

Das Seminar „Grafikdesign/Webseiten gestalten mit Wordpress“ ist für Anfänger und auch all diejenigen ausgelegt, die sich ungern mit komplizierter Programmiersprache auseinandersetzen. Das Programm Wordpress ist einfach zu bedienen, intuitiv und dazu noch kostenlos. Vorkenntnisse in Adobe Photoshop und Illustrator sind zweckdienlich.

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Umwelt und Produktgestaltung (Fläche) oder Theorie und Praxis

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

310-610 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

311-611 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft, es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

312-612 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

313-613 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

314-614 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

315-615 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

316-616 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

317-617 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

318-618 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

319-619 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

320-620 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

321-620 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

322-621 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

323-663 Gestalten in der Fläche: Textil (Seminar)

Muster: eine harmlose Zierde? Textile Muster verschlüsseln ethnische Zugehörigkeit und bilden oftmals die Grundlage einer kulturellen Identität. Im Mittelpunkt des Seminars „Folk Art“ steht unsere Alltagskleidung und Trachten als Ausgangsmaterial für individuelle künstlerische Ausdrucksformen und bieten somit Potential für neue Gruppenzugehörigkeiten. Geplant ist das Handwerksmuseum in Augsburg sowie das Heimatmuseum in Oberschönenfeld zu besuchen. Es geht neben der theoretischen Auseinandersetzung auch um eigenes textiles Arbeiten. In Kleinübungen wird experimentell und performativ vorgegangen, um Möglichkeiten des künstlerischen Arbeitens im außerschulischen Bereich einerseits und im schulischen Bereich auszuloten. Richtungsweisend sind volksethnologische Methoden.

328-328 Gestalten im Raum: Werken (Seminar)

338-638 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M2) (Seminar)

339-339 Gestalten mit Medien im Unterricht: Mixed Media - Cross over (Seminar)

340-641 Gestalten mit Medien | Architekturfotografie in Augsburg mit Bildbearbeitung (Seminar)

355-657 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

356-659 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

357-658 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

358-660 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

359-661 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

360-662 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

361-361 Gestalten in der Fläche: Malen im industriellen Umraum - Aerotec (Seminar)

362-664 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

363-665 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

364-666 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

365 A - 622 Theorie und Praxis| Informieren & Präsentieren - Das Poster Ideenfindung & Umsetzung (Seminar)

366-865 Umwelt- und Produktgestaltung: Grafikdesign/ Webseiten (Seminar)

Das Seminar „Grafikdesign/Webseiten gestalten mit Wordpress“ ist für Anfänger und auch all diejenigen ausgelegt, die sich ungern mit komplizierter Programmiersprache auseinandersetzen. Das Programm Wordpress ist einfach zu bedienen, intuitiv und dazu noch kostenlos. Vorkenntnisse in Adobe Photoshop und Illustrator sind zweckdienlich.

383-681 Gestalten mit Medien | (Seminar)

384- 683 Gestalten mit Medien| (A+ V) (Seminar)

385- 684 Gestalten mit Medien | Experimentelle Fotografie mit Bildbearbeitung (A+V) (Seminar)

Modulteil: Gestalten mit Medien

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

338-638 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M2) (Seminar)

339-339 Gestalten mit Medien im Unterricht: Mixed Media - Cross over (Seminar)

340-641 Gestalten mit Medien | Architekturfotografie in Augsburg mit Bildbearbeitung (Seminar)

383-681 Gestalten mit Medien | (Seminar)

384- 683 Gestalten mit Medien| (A+ V) (Seminar)

385- 684 Gestalten mit Medien | Experimentelle Fotografie mit Bildbearbeitung (A+V) (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche

Modul KUN-0013 (= BAK-NF-21): Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Constanze Kirchner		
<p>Inhalte: Ziel des Moduls ist, vertiefte Kenntnisse über Vermittlungsprozesse und die Entwicklung und Begründung von Unterrichtsinhalten und Unterrichtsverfahren zu erwerben.</p> <p>Die Studierenden sollen Kenntnisse über die Geschichte des Kunstunterrichts, über kunstdidaktische Theoriebildungen und Positionen erlangen. Sie sollen zudem Erfahrungen in der Vermittlungspraxis sammeln. Die eigene ästhetische Praxis wie das eigene kunstwissenschaftliche Arbeiten werden so in Struktur und Methode reflektiert, so dass Perspektiven didaktischen Handelns entwickelt werden. Durch die Hausarbeit werden die erzielten Kompetenzen in schriftlicher Form wissenschaftlich aufgearbeitet und inhaltlich vertieft.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte fachliche Kenntnisse v.a. im Bereich Kunstdidaktik Fähigkeit, eigene Forschungsansätze zu entwickeln Fähigkeit der Entwicklung von Lehrstrukturen Begreifen der eigenen bildnerischen Praxis als Grundlage des Kunstunterrichts bzw. der theoretisch-wissenschaftlichen Arbeit</p>		
<p>Bemerkung: Fachsemesterempfehlung: siehe exemplarischer Studienverlaufsplan</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 124 Std. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium</p>		
<p>Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester</p>
<p>SWS: 4</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Moduleile</p> <p>Modulteil: Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 344-647 Kunstdidaktik (A + V): Kunst des 20. Jh. in ästhetischen Bildungsprozessen (Seminar) 345-345 Kunstdidaktik (A + V): Individuelles Monitoring bildnerischer Prozesse (Seminar) 21.10. 25.11.16 20.01.17 12:00 – 16:00 04.02.17 10:00 – 16:00 (Bayreuth) Individuelle Betreuung bildnerischer Prozesse bei Heranwachsenden – Online-Mentoring Das Erkennen von individuellen Besonderheiten in bildnerischen Prozessen und die gezielte Förderung sind elementare Aufgaben des Kunstpädagogen. Das Seminar gibt Studierenden die Möglichkeit Diagnose und Fördermaßnahmen nicht nur theoretische zu erörtern, sondern in der Praxis zu erproben. Mit Hilfe eines Online-Chats soll eine intensive Betreuung jeweils eines Schülers für den Zeitraum eines Semesters stattfinden. Die Bereitschaft, sich für ein Semester als Mentor zu</p>		

engagieren wird erwünscht, aber nicht zwingend vorausgesetzt. 4 Blockveranstaltungen (+ evtl. eine Ausstellung in Bayreuth) Ablauf: Zu Beginn ... des Seminars erfolgt eine ausführliche Betrachtung der Schülermappen und eine Diagnose der jeweiligen individuellen Besonderheiten. Im Fokus stehen dabei Schüler, die intrinsisch Motiviert ausserhalb des Unterrichts Gestalt... (weiter siehe Digicampus)

346-346 Kunstdidaktik (A + V): Fördern und Beraten im Kunstunterricht (Seminar)

347-648 Kunstdidaktik (A+ V): Museumspädagogik Blockveranstaltung (Seminar)

In einer ersten einführenden Sitzung (Seminarraum 3049) werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden der Museumspädagogik gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Das Seminar bietet zudem eine kurze Einführung in Ursprung und Geschichte des Museums sowie der Museumspädagogik. Die folgenden Sitzungen finden dann in drei unterschiedlichen Museen (Textil- und Industriemuseum Augsburg, Römische Museum Augsburg, Fünf Kontinente Museum München) statt, um museumspädagogische Möglichkeiten vor Ort auszuloten, museumsdidaktische und -pädagogische Konzepte auf den Prüfstand zu stellen und entsprechend konzeptionelle Alternativen zu entwickeln. Anforderung: kleines Portfolio mit Konzeptdokumentation

349-652 Kunstdidaktik | außerschulische Kunstpädagogik (Seminar)

365 B -648 Kunstdidaktik (A+ V): Museumspädagogik (Seminar)

Kunstdidaktik: Museumspädagogik Das Begleitseminar Museumspädagogik zur Polenexkursion nimmt Vermittlungskonzepte in den Blick, die auf unterschiedliche museale Kontexte zugeschnitten sind. Die Reise nach Polen ermöglicht, kulturelle Orte mit ganz spezifischen Ausstellungsbedingungen zu besichtigen wie Kulturforen, private und öffentliche Galerien, Akademien, öffentliche Kunsträume, um diese Vielfalt aufzuspüren, aber auch die Angepasstheit der Vermittlungsstrategien zu diskutieren und zu bewerten. Besonders spannend erscheint die Möglichkeit, eine europäische Kulturhauptstadt und ihre Kunst- sowie Vermittlungsangebote mit Breslau (Wroclaw) zu erleben und zu be- bzw. hinterfragen. So wird ein Leitfaden, die Suche nach gemeinsamen europäischen Manifestationen und Werten sein. Darüber hinaus sollen Erkundungsmethoden (im Hinblick auf Unterrichtsgänge oder außerschulische Angebote, etwa Führungen) praktisch erprobt werden und eigenständige Konzepte entwickelt werden. Anforderung: kleines... (weiter siehe Digicampus)

409 - 409 Kunstdidaktik: Kulturmanagement in Kooperation mit dem Ausstellungsprojekt 'Arachne' im TIM Augsburg (Seminar)

Die illuminierte Teppich-Installation ARACHNE behandelt die globale Textilproduktion und erzählt deren Handelsroute über die Via Claudia von Oberitalien nach Augsburg in einem historischen und zeitgenössischen Kontext. Zum Ausstellungsprojekt: www.jankuck.com/art/Arachne Textil- und Industriemuseum Augsburg Eröffnung: 8. November 2016 18:00 Konzipiert und kuratiert von Elisabetta Bresciani Auftraggeber Künstler Jan Kuck Präsentiert von Bernheimer Contemporary Unterstützt durch ALLIANZ ArtPrivat Durch das innovative Format die akademische Lehre in die Nähe zum aktuellen Ausstellungswesen zu rücken, gibt das Seminar praktischen Einblick in Curatorial Studies – Theorie – Geschichte – Kritik und erleichtert akademisches Lernen mit kuratorischen Fragestellungen und berufsbezogenen Erfahrungen zu verbinden. Unter den Bedingungen einer "realen" Kunstwelt durchläuft der Student die einzelnen Stationen von der Entstehung eines kuratorischen Konzeptes über die Produktion des Kunstwerkes zu desse... (weiter siehe Digicampus)

410 - 410 Kunstdidaktik: Das Ausstellungsdisplay - die Ausstellung als Medium künstlerischer Gestaltung (Seminar)

Modulteil: Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

344-647 Kunstdidaktik (A + V): Kunst des 20. Jh. in ästhetischen Bildungsprozessen (Seminar)

345-345 Kunstdidaktik (A + V): Individuelles Monitoring bildnerischer Prozesse (Seminar)

21.10. | 25.11.16 | 20.01.17 12:00 – 16:00 04.02.17 10:00 – 16:00 (Bayreuth) Individuelle Betreuung bildnerischer Prozesse bei Heranwachsenden – Online-Mentoring Das Erkennen von individuellen Besonderheiten in bildnerischen Prozessen und die gezielte Förderung sind elementare Aufgaben des Kunstpädagogen. Das Seminar gibt Studierenden die Möglichkeit Diagnose und Fördermaßnahmen nicht nur theoretische zu erörtern,

sondern in der Praxis zu erproben. Mit Hilfe eines Online-Chats soll eine intensive Betreuung jeweils eines Schülers für den Zeitraum eines Semesters stattfinden. Die Bereitschaft, sich für ein Semester als Mentor zu engagieren wird erwünscht, aber nicht zwingend vorausgesetzt. 4 Blockveranstaltungen (+ evtl. eine Ausstellung in Bayreuth) Ablauf: Zu Beginn ... des Seminars erfolgt eine ausführliche Betrachtung der Schülermappen und eine Diagnose der jeweiligen individuellen Besonderheiten. Im Fokus stehen dabei Schüler, die intrinsisch Motiviert ausserhalb des Unterrichts Gestalt... (weiter siehe Digicampus)

346-346 Kunstdidaktik (A + V): Fördern und Beraten im Kunstunterricht (Seminar)

347-648 Kunstdidaktik (A+ V): Museumspädagogik Blockveranstaltung (Seminar)

In einer ersten einführenden Sitzung (Seminarraum 3049) werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden der Museumspädagogik gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Das Seminar bietet zudem eine kurze Einführung in Ursprung und Geschichte des Museums sowie der Museumspädagogik. Die folgenden Sitzungen finden dann in drei unterschiedlichen Museen (Textil- und Industriemuseum Augsburg, Römische Museum Augsburg, Fünf Kontinente Museum München) statt, um museumspädagogische Möglichkeiten vor Ort auszuloten, museumsdidaktische und -pädagogische Konzepte auf den Prüfstand zu stellen und entsprechend konzeptionelle Alternativen zu entwickeln. Anforderung: kleines Portfolio mit Konzeptdokumentation

349-652 Kunstdidaktik | außerschulische Kunstpädagogik (Seminar)

365 B -648 Kunstdidaktik (A+ V): Museumspädagogik (Seminar)

Kunstdidaktik: Museumspädagogik Das Begleitseminar Museumspädagogik zur Polenexkursion nimmt Vermittlungskonzepte in den Blick, die auf unterschiedliche museale Kontexte zugeschnitten sind. Die Reise nach Polen ermöglicht, kulturelle Orte mit ganz spezifischen Ausstellungsbedingungen zu besichtigen wie Kulturforen, private und öffentliche Galerien, Akademien, öffentliche Kunsträume, um diese Vielfalt aufzuspüren, aber auch die Angepasstheit der Vermittlungsstrategien zu diskutieren und zu bewerten. Besonders spannend erscheint die Möglichkeit, eine europäische Kulturhauptstadt und ihre Kunst- sowie Vermittlungsangebote mit Breslau (Wroclaw) zu erleben und zu be- bzw. hinterfragen. So wird ein Leitfaden, die Suche nach gemeinsamen europäischen Manifestationen und Werten sein. Darüber hinaus sollen Erkundungsmethoden (im Hinblick auf Unterrichtsgänge oder außerschulische Angebote, etwa Führungen) praktisch erprobt werden und eigenständige Konzepte entwickelt werden. Anforderung: kleines... (weiter siehe Digicampus)

409 - 409 Kunstdidaktik: Kulturmanagement in Kooperation mit dem Ausstellungsprojekt 'Arachne' im TIM Augsburg (Seminar)

Die illuminierte Teppich-Installation ARACHNE behandelt die globale Textilproduktion und erzählt deren Handelsroute über die Via Claudia von Oberitalien nach Augsburg in einem historischen und zeitgenössischen Kontext. Zum Ausstellungsprojekt: www.jankuck.com/art/Arachne Textil- und Industriemuseum Augsburg Eröffnung: 8. November 2016 18:00 Konzipiert und kuratiert von Elisabetta Bresciani Auftraggeber Künstler Jan Kuck Präsentiert von Bernheimer Contemporary Unterstützt durch ALLIANZ ArtPrivat Durch das innovative Format die akademische Lehre in die Nähe zum aktuellen Ausstellungswesen zu rücken, gibt das Seminar praktischen Einblick in Curatorial Studies – Theorie – Geschichte – Kritik und erleichtert akademisches Lernen mit kuratorischen Fragestellungen und berufsbezogenen Erfahrungen zu verbinden. Unter den Bedingungen einer "realen" Kunstwelt durchläuft der Student die einzelnen Stationen von der Entstehung eines kuratorischen Konzeptes über die Produktion des Kunstwerkes zu desse... (weiter siehe Digicampus)

410 - 410 Kunstdidaktik: Das Ausstellungsdisplay - die Ausstellung als Medium künstlerischer Gestaltung (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUN-0017 (= BAK-NF-31): Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I - Raum (= Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Petia Knebel		
Inhalte: Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen in den Bereichen des räumlichen Gestaltens.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung künstlerischer und technischer Kompetenzen • Schulung des räumlichen Denkens • Eigenständiges, kompetentes, bildnerisches Arbeiten in unterschiedlichen Werkstätten 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 212 Std. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-NF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Gestalten im Raum Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 333-633 Gestalten im Raum Keramik im Unterricht (Seminar) Plattentechnik mit Schwerpunkt Oberflächengestaltung Thema 1: Fliese Vorgestellt werden verschiedene keramische Dekortechniken, mit welchen Sie auf eigens hergestellten Fliesen experimentieren. Thema 2: Gefäß Sie entwerfen ein Gefäß und setzen dieses in Plattentechnik um. Wählen Sie eine der zuvor erprobten Techniken aus und wenden Sie diese an Ihrem keramischen Stück an. 335-635 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung Keramik (Seminar) 337-637 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung Holz konstruktiv (Seminar) Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz. 368-669 Gestalten im Raum Materialexperimente (Seminar) Es werden Modelle für keramische Gusstechniken konzipiert, entworfen und angefertigt. Die Materialien Gips sowie Gießton werden kennengelernt und verarbeitet. Als Ergebnis wird eine Serie von mehreren Gefäßkeramiken mit unterschiedlicher Oberflächengestaltung (Engobe, Glasur) entstehen. 370-670 Gestalten im Raum Glas (Seminar) 371-671 Gestalten im Raum Steinbildhauerei (Seminar)

373-672 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

374-673 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

375-674 Gestalten im Raum| Holz im Kunstunterricht (Seminar)

Im Mittelpunkt des Seminars steht die bildhauerische Bearbeitung von Holz. Anhand von mehreren Themen werden unterschiedliche Techniken und Inhalte vermittelt, eine mögliche schulische sowie außerschulische Vermittlung wird hierbei berücksichtigt.

376-675 Gestalten im Raum | Keramik - abstrakte und figürliche Plastik (Seminar)

377-676 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

378-677 Gestalten im Raum| Metall (Seminar)

379-624 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz (Seminar)

380-678 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

381-679 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

382-680 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

407-624 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung: Arbeiten mit Holz- Holz konstruktiv

Das Tutorium ist für Studenten, die bereits einen Holz-Konstruktiv Kurs bei Herrn Neidlinger oder Frau Stoll absolviert haben. Während des Tutoriums können neue Holzprojekte begonnen oder angefangen Projekte weiter bearbeitet werden. Solltet ihr durch das Los-Verfahren nicht rein kommen, kommt bitte trotzdem zur ersten Veranstaltung. Meist lässt sich das Regeln.

408-624 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung: Arbeiten mit Holz- Holz konstruktiv (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I - Raum

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe oder als Präsentation, Raum

Modul KUN-0018 (= BAK-NF-32): Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II (= Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II)	ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Urs Freund	
<p>Inhalte: Aus folgenden Bereichen ist ein Schwerpunkt zu wählen:</p> <p><u>A - Kunstwissenschaft</u></p> <p>Wird der Schwerpunkt in der kunstwissenschaftlichen Forschung gewählt, sollen die Studierenden zeigen, dass sie anhand von geeigneten hermeneutischen, qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden eigenständig ein Forschungsvorhaben formulieren und konkretisieren können sowie selbstständig planen, durchführen und die Forschungsergebnisse darstellen können.</p> <p><u>B – Kunstdidaktik</u></p> <p>Die Studierenden wählen einen Schwerpunkt in der Lehre oder kunstdidaktischen Forschung.</p> <p>Wird der Schwerpunkt in der Lehre gewählt, sollen die Studierenden zeigen, dass sie Modelle ästhetisch-praktischer und theoretischer Auseinandersetzungen für Vermittlungskontexte entwickeln und als kunstdidaktische Position reflektieren können. So sollen sie fachspezifische Konzeptionen und Methoden der Kunstpädagogik nutzen und daraus begründete Strukturen für eigene Vermittlungsvorhaben entwickeln können.</p> <p>Zudem sollen sie alters- und entwicklungsgemäße sowie schulformbezogene fachspezifische Vermittlungs- und Interaktionsprozesse in Kunstunterricht und Schule – einschließlich der Informations- und Kommunikationstechnologien – planen, initiieren, leiten und reflektiert analysieren können.</p> <p>Wird der Schwerpunkt in der kunstdidaktischen Forschung gewählt, sollen die Studierenden zeigen, dass sie anhand von geeigneten qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden eigenständig ein Forschungsvorhaben formulieren und konkretisieren können sowie selbstständig planen, durchführen und die Forschungsergebnisse darstellen können.</p> <p><u>C - Kunstpraxis</u></p> <p>Wählen die Studierenden einen Schwerpunkt in der bildnerischen Praxis, sollen sie zeigen, dass sie relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Bereich der Kunst, der visuellen Alltagskultur, der gestalteten Umwelt oder dem gesellschaftlichem Leben finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und für die Ausbildung eines eigenen künstlerischen Schwerpunktes nutzen können. Anhand des künstlerischen Projektes soll sichtbar werden, dass die Studierenden kreative Konzeptideen entwickeln können und mit angemessenen Umsetzungsmöglichkeiten, die insbesondere die jeweils spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren, experimentieren können. Am Ende steht eine konzeptionell selbstständig entwickelte Ausstellung eigener künstlerischer Arbeiten bzw. eine Präsentation der Arbeiten in einer anderen geeigneten Form.</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>A - Kunstwissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines individuellen Schwerpunktes im Studium • Eigenständige Planung, Durchführung und Darstellung von Forschungsvorhaben • Eigenständiges, sinnvolles Zeitmanagement bei der Umsetzung von Projekten <p><u>B – Kunstdidaktik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines individuellen Schwerpunktes im Studium 	

<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Planung, Durchführung und Darstellung von Forschungsvorhaben • Eigenständige Planung, Durchführung und Reflexion von didaktischen Projekten • Eigenständiges, sinnvolles Zeitmanagement bei der Umsetzung von Projekten 		
<p>C – Kunstpraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines individuellen Schwerpunktes im Studium • Eigenständige Planung, Durchführung und Darstellung von künstlerischen Projektarbeiten • Eigenständiges, sinnvolles Zeitmanagement bei der Umsetzung von Projekten 		
<p>Bemerkung: Fachsemesterempfehlung: siehe exemplarischer Studienverlauf</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 272 Std. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium</p>		
<p>Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01)</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
<p>SWS: 2</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Kunstwissenschaft (A), oder Kunstdidaktik (B), oder Kunstpraxis (C) – Gestalten in der Fläche/ Gestalten im Raum/Gestalten mit Medien/Spielformen</p> <p>Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>323-663 Gestalten in der Fläche: Textil (Seminar) Muster: eine harmlose Zierde? Textile Muster verschlüsseln ethnische Zugehörigkeit und bilden oftmals die Grundlage einer kulturellen Identität. Im Mittelpunkt des Seminars „Folk Art“ steht unsere Alltagskleidung und Trachten als Ausgangsmaterial für individuelle künstlerische Ausdrucksformen und bieten somit Potential für neue Gruppenzugehörigkeiten. Geplant ist das Handwerksmuseum in Augsburg sowie das Heimatmuseum in Oberschönenfeld zu besuchen. Es geht neben der theoretischen Auseinandersetzung auch um eigenes textiles Arbeiten. In Kleinübungen wird experimentell und performativ vorgegangen, um Möglichkeiten des künstlerischen Arbeitens im außerschulischen Bereich einerseits und im schulischen Bereich auszuloten. Richtungsweisend sind volksethnologische Methoden.</p> <p>325-626 Gestalten im Raum Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)</p> <p>339-339 Gestalten mit Medien im Unterricht: Mixed Media - Cross over (Seminar)</p> <p>342-643 Kunstwissenschaft (A+V) Werkanalyse (Seminar)</p> <p>343-644 Kunstwissenschaft Ästhetiktheorie (Seminar)</p> <p>344-647 Kunstdidaktik (A + V): Kunst des 20. Jh. in ästhetischen Bildungsprozessen (Seminar)</p> <p>345-345 Kunstdidaktik (A + V): Individuelles Monitoring bildnerischer Prozesse (Seminar) 21.10. 25.11.16 20.01.17 12:00 – 16:00 04.02.17 10:00 – 16:00 (Bayreuth) Individuelle Betreuung bildnerischer Prozesse bei Heranwachsenden – Online-Mentoring Das Erkennen von individuellen Besonderheiten in bildnerischen Prozessen und die gezielte Förderung sind elementare Aufgaben des Kunstpädagogen. Das Seminar gibt Studierenden die Möglichkeit Diagnose und Fördermaßnahmen nicht nur theoretische zu erörtern, sondern in der Praxis zu erproben. Mit Hilfe eines Online-Chats soll eine intensive Betreuung jeweils eines</p>		

Schülers für den Zeitraum eines Semesters stattfinden. Die Bereitschaft, sich für ein Semester als Mentor zu engagieren wird erwünscht, aber nicht zwingend vorausgesetzt. 4 Blockveranstaltungen (+ evtl. eine Ausstellung in Bayreuth) Ablauf: Zu Beginn ... des Seminars erfolgt eine ausführliche Betrachtung der Schülermappen und eine Diagnose der jeweiligen individuellen Besonderheiten. Im Fokus stehen dabei Schüler, die intrinsisch Motiviert ausserhalb des Unterrichts Gestalt... (weiter siehe Digicampus)

346-346 Kunstdidaktik (A + V): Fördern und Beraten im Kunstunterricht (Seminar)

349-652 Kunstdidaktik | außerschulische Kunstpädagogik (Seminar)

355-657 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

356-659 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

357-658 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

358-660 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

359-661 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

361-361 Gestalten in der Fläche: Malen im industriellen Umraum - Aerotec (Seminar)

362-664 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

363-665 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

364-666 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

368-669 Gestalten im Raum| Materialexperimente (Seminar)

Es werden Modelle für keramische Gusstechniken konzipiert, entworfen und angefertigt. Die Materialien Gips sowie Gießton werden kennengelernt und verarbeitet. Als Ergebnis wird eine Serie von mehreren Gefäßkeramiken mit unterschiedlicher Oberflächengestaltung (Engobe, Glasur) entstehen.

370-670 Gestalten im Raum| Glas (Seminar)

371-671 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

372-629 Gestalten im Raum | Gips (Seminar)

373-672 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

374-673 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

375-674 Gestalten im Raum| Holz im Kunstunterricht (Seminar)

Im Mittelpunkt des Seminars steht die bildhauerische Bearbeitung von Holz. Anhand von mehreren Themen werden unterschiedliche Techniken und Inhalte vermittelt, eine mögliche schulische sowie außerschulische Vermittlung wird hierbei berücksichtigt.

376-675 Gestalten im Raum | Keramik - abstrakte und figürliche Plastik (Seminar)

377-676 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

378-677 Gestalten im Raum| Metall (Seminar)

380-678 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

381-679 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

382-680 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

383-681 Gestalten mit Medien | (Seminar)

384- 683 Gestalten mit Medien| (A+ V) (Seminar)

385- 684 Gestalten mit Medien | Experimentelle Fotografie mit Bildbearbeitung (A+V) (Seminar)

386-685 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

Impro-Theater "Ihr tretet auf die Spielfläche ohne Ideen für Figur, Raum, Thema und Dramaturgie. Das Publikum macht Vorschläge. Ihr spielt!" Im Kurs sollen Erfahrungen und Kompetenzen im theatralen Feld der Improvisation gesammelt werden. Am Semesterende wird eine Improshow gezeigt.

406-406 Theaterseminar (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

409 - 409 Kunstdidaktik: Kulturmanagement in Kooperation mit dem Ausstellungsprojekt 'Arachne' im TIM Augsburg (Seminar)

Die illuminierte Teppich-Installation ARACHNE behandelt die globale Textilproduktion und erzählt deren Handelsroute über die Via Claudia von Oberitalien nach Augsburg in einem historischen und zeitgenössischen Kontext. Zum Ausstellungsprojekt: www.jankuck.com/art/Arachne Textil- und Industriemuseum Augsburg
Eröffnung: 8. November 2016 18:00 Konzipiert und kuratiert von Elisabetta Bresciani Beauftragter Künstler Jan Kuck Präsentiert von Bernheimer Contemporary Unterstützt durch ALLIANZ ArtPrivat Durch das innovative Format die akademische Lehre in die Nähe zum aktuellen Ausstellungswesen zu rücken, gibt das Seminar praktischen Einblick in Curatorial Studies – Theorie – Geschichte – Kritik und erleichtert akademisches Lernen mit kuratorischen Fragestellungen und berufsbezogenen Erfahrungen zu verbinden. Unter den Bedingungen einer "realen" Kunstwelt durchläuft der Student die einzelnen Stationen von der Entstehung eines kuratorischen Konzeptes über die Produktion des Kunstwerkes zu desse... (weiter siehe Digicampus)

410 - 410 Kunstdidaktik: Das Ausstellungsdisplay - die Ausstellung als Medium künstlerischer Gestaltung (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II

Künstl. Studienarbeit, Bericht oder künstlerische Studienarbeit als Präsentation

Modul KUN-0022 (= BAK-HF-41, BAK-NF-41): Praktikum - Kunstdidaktik (= Praktikum)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
Inhalte: Die Studierenden sollen in einem kunstpädagogischen Praktikum ein didaktisches Projekt planen, organisieren und reflektieren.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Erprobung von Fachmethoden • Einblicke in die Berufspraxis 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 122 Std. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kunstpädagogisches Praktikum - Kunstdidaktik Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 352-710 Kunstpädagogisches Praktikum BA HF/ NF (Praktikum) Bitte nehmen Sie unbedingt Kontakt mit mir in einer Sprechstunde auf zur Vorbesprechung des Praktikumberichtes.		
Modulteil: Praktikumsbegleitendes Seminar - Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 349-652 Kunstdidaktik außerschulische Kunstpädagogik (Seminar)		
Prüfung Praktikum - Kunstdidaktik Bericht, unbenotet		